

MONATSBLATT 9 (September 2017)

Interkulturelle Feste – ein Anker für die Seele



Barbara Heyken und Eva Sevenig vor dem Interkulturellen Kalender 2017

Jedes Jahr im Oktober geben wir den Interkulturellen Kalender heraus. Viele Jobcenter, Arbeitsagenturen, Verwaltungen, soziale Einrichtungen und Firmen haben sich schon lange vorher einen reserviert. Ihnen gefällt, dass die interkulturelle Belegschaft oder Kundschaft mit ihren Feiertagen dort vertreten ist. Ferien und wichtige Termine können für alle besser geplant werden.

Die verschiedenen Feiertage und Feste zu recherchieren ist für uns jedes Jahr wegen der verschiedenen Zeitrechnungen und lokalen Unterschiede eine Herausforderung.

Es kam die Idee auf, eine Broschüre herauszugeben, die ein paar der Feste, die Menschen mit Migrationshintergrund Halt und Orientierung geben, näher beleuchtet. Wir haben nachgefragt, was diesen Menschen Feste bedeuten, ob sie Lieblingsfeste haben, und wenn ja welche. Bewusst wurden keine Vorgaben gemacht.

Es ging nicht um eine systematische Erhebung repräsentativer Feiertage bestimmter Länder, sondern um persönliche Eindrücke. Wir verstehen die Broschüre als Möglichkeit, tiefere Eindrücke von diesen Menschen zu gewinnen, und zu erfahren, was die beschriebenen Feste für sie bedeuten.

So entstand die Broschüre „Menschen-Feste-Schicksale. Interkulturelle Feste-ein Anker für die Seele“. Wir fragten neun ganz unterschiedliche Menschen nach ihren persönlichen Lieblings-Feiertagen, baten sie um ein dazu passendes Rezept, und ein Symbol, welches sie mit diesem Tag verbinden. Heraus kamen neun Porträts, die von Verlust, Heimat, Schmerz, aber auch von Hoffnung, Neubeginn und Willkommen-Sein sprechen.

Wir verschicken sie gemeinsam mit dem Interkulturellen Kalender. Beides ist auf Anfrage bei uns kostenlos erhältlich.

Ab Oktober 2017 ist der Interkulturelle Kalender 2018 unter der Website: <http://www.mehrlandinsicht-sh.de/home/> zu finden und ist auf Anfrage beim „Projekt Interkulturelle Öffnung“ auch kostenlos erhältlich. Weitere Informationen zum Projekt „Interkulturelle Öffnung“ finden sie in unserem Projektflyer.

Das Projekt „Interkulturelle Öffnung“ wird im Rahmen der ESF Integrationsrichtlinie Bund – Handlungsschwerpunkt „Integration von Asylbewerber/ innen und Flüchtlingen (IvAF)“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.